

# **Gemeinde Schulendorf**

Der Bürgermeister der Gemeinde Schulendorf

## **Niederschrift**

über die Sitzung der Gemeindevertretung Schulendorf am Donnerstag, den  
08.12.2011; Feuerwehrhaus der Gemeinde Schulendorf

---

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

### **Anwesend waren:**

#### Vorsitzender/Bürgermeister

Borchers, Jürgen

#### Gemeindevertreterin

Kuhnert, Susanne

#### Gemeindevertreter

Möller, Christoph

Ohle, Martin

Räth, Uwe

Schlottmann, Dieter

Zibell, Jörg

#### Kämmerer

Benthien, Uwe

#### Verwaltung

Wegner, Maike

#### Schriftführer

Juhl, Ingmar

#### Planungsbüro

Johannsen, Hans-Jörg

### **Abwesend waren:**

#### Gemeindevertreter

Bär, Michael

Schütt, Hansjörg

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2011
- 3) Bericht des Bürgermeisters
- 4) Einwohnerfragestunde
- 5) 4. Änderung des Flächennutzungsplanes  
Gebiet: Ortsteil Franzhagen - südlich in einer Länge von ca. 70 m entlang der Straße "Zum Hofgraben"  
hier: Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen und abschließender Beschluss
- 6) Bebauungsplan Nr. 3  
Gebiet: Ortsteil Franzhagen - südlich in einer Länge von ca. 70 entlang der Straße "Zum Hofgraben"  
hier: Abwägungsbeschluss und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB
- 7) 1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2011 der Gemeinde Schulendorf
- 8) Haushaltssatzung und -plan 2012 der Gemeinde Schulendorf
- 9) Abschluß eines Wegenutzungsvertrages -Strom-
- 10) Verschiedenes

## Tagesordnungspunkte

### **Öffentlicher Teil**

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

### **Beratung:**

Herr Borchers eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er gibt bekannt, dass TOP 7) „1. Nachtragshaushalt 2011“ heißen muss und nicht „2. Nachtragshaushalt 2011.“

- 2) Genehmigung der Niederschrift vom 27.10.2011

### **Beratung:**

Einwände gegen die Niederschrift vom 27.10.2011 ergeben sich nicht. Sie wird genehmigt.

- 3) Bericht des Bürgermeisters

### **Beratung:**

- Am 31.12.2011 war Herr Borchers mit Günter Menze in Kiel. Herr Menze bekam von Herrn Dr. Heiner Garg den Bundesverdienstorden verliehen. Herr Borchers berichtet hiervon.
- Am 12.11. 2011 war der St. Martinstag. Erst wurden gemeinsam Laternen gebastelt, dann fand der Laternenumzug statt.
- Der am 13.08. entstandene Schaden, der durch einen alkoholisiert Verkehrsteilnehmer entstanden war, wurde durch die Haftpflichtversicherung beglichen.
- Es wurde ein Schreiben zur Straßenmeisterei Breitenfelde an Herrn Simon geschickt, in welchem um die Prüfung der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für die Alte Salzstraße gebeten wurde. Als Antwort kam, dass die Reduzierung erforderlich werden könnte, wenn der Zustand der Straße sich im bevorstehenden Winter schlechter werden würde.
- Im Damen WC im Gemeindehaus wurden die Trennwände neu ausgerichtet. Die Rechnung beläuft sich auf 154,00 €.
- Zurzeit werden die Wasserzähler abgelesen. Herr Borchers bittet die Zähler entsprechend freizuräumen und zugänglich zu machen.
- Am 05.12.2011 fand eine Diskussionsveranstaltung über die Zukunft des Elbe-Lübeck-Kanals statt. Frau Kuhnert nahm an dieser Veranstaltung teil. Sie berichtet davon.
- Die Zeitschaltuhr der Straßenbeleuchtung war nun nach 30 Jahren defekt und wurde ausgetauscht.
- Die Banketten wurden gemulcht. Herr Borchers bedankt sich bei Uwe Räth dafür.
- Herr Borchers bedankt sich ebenfalls bei Herrn Zibell, welcher die Lampen im WC des Gemeindehauses ausgewechselt hat.
- Als Fläche für den E.ON Schaltkasten wurde die Gemeindefläche „Am Brink“ ausgewählt.
- Neuigkeiten aus dem Schulverband Müssen gibt es nicht.

- In Sachen Amt gibt es zu berichten, dass die Amtsumlage um 1 % gesunken ist.  
Außerdem wird die Doppik das Amt in den nächsten Jahren beschäftigen. Dafür werden Finanz- und Bilanzbuchhalter ausgebildet.  
In Sachen Glasfaser will die E.ON im nächsten Schritt zuerst Büchen anschließen. Da die übrigen Gemeinden dadurch Angst haben, später nachrangig berücksichtigt zu werden, wird diskutiert mit der VSG zusammenzuarbeiten.  
Herr Schlottmann erkundigt sich nach dem Zeitplan für Schulendorf.  
Frau Kuhnert berichtet von einem Gespräch mit dem Witzeezer Bürgermeister, wo der Breitbandanschluss bereits verlegt wurde.

#### 4) Einwohnerfragestunde

##### **Beratung:**

- Herr Zibell erkundigt sich, ob Schranke den erhofften Erfolg gebracht hat. Herr Borchers berichtet, dass leider viele die Abfälle vor der Schranke abladen. Dies wird unter Einbeziehung des Publikums diskutiert.
- Herr Scheffler spricht die Wasserspülung an, die nicht angesagt wurde. Es wird zugesagt, zukünftig darauf zu achten, dass die Spülungen rechtzeitig bekannt gemacht werden.
- Die am Hofgraben liegenden Steine wuchern immer weiter zu. Es wird gefragt, ob man dies nicht in Ordnung bringen könnte. Es wird zugesagt, dass die Gemeinde sich darum kümmern wird.

- 5) 4. Änderung des Flächennutzungsplanes  
Gebiet: Ortsteil Franzhagen - südlich in einer Länge von ca. 70 m entlang der Straße "Zum Hofgraben"  
hier: Abwägung über die eingegangenen Stellungnahmen und abschließender Beschluss

##### **Beratung:**

Herr Johannsen erhält das Wort. Dieser erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass die Träger der öffentlichen Belange beteiligt wurden und die Stellungnahmen vorliegen. Hierbei gibt es aber keine Problem und handelt sich nur um redaktionelle Dinge. Er erläutert das weitere Verfahren.

##### **Beschluss:**

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, sowie der nach § 59 BNatSchG anerkannten Verbände gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

Die in der Anlage 1 beigefügten Abwägungsvorschläge werden beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.

2. Die Gemeindevertretung beschließt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes.
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung:

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 6)      Bebauungsplan Nr. 3  
Gebiet: Ortsteil Franzhagen - südlich in einer Länge von ca. 70 entlang der Straße "Zum Hofgraben"  
hier: Abwägungsbeschluss und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4 a Abs. 3 BauGB

**Beratung:**

Auch hier erläutert Herr Johannsen den derzeitigen Stand.

Es wurde eine Stellungnahme des Kreises abgegeben, wodurch Änderungen im B-Plan neu berücksichtigt werden musste. Er erklärt, dass die Änderung eine erneute Beteiligung der betroffenen Träger öffentlicher Belange erforderlich macht. Dies kann aber verkürzt durchgeführt werden.

**Beschluss:**

5. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 3 abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, sowie der nach § 59 BNatSchG anerkannten Verbände gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Stellungnahmen hat die Gemeindevertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:  
Die in der Anlage 1 beigefügten Abwägungsvorschläge werden beschlossen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

6. Der erneute Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet: Ortsteil Franzhagen – südlich in einer Länge von ca. 70 m entlang der Straße „Zum Hofgraben“ und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
7. Der erneute Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 4a Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB erneut öffentlich auszulegen und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.  
Dabei wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.  
Die Dauer der Auslegung und die Frist zur Stellungnahme wird auf 14 Tage verkürzt.
8. Die Beteiligung der betroffenen Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange ist gemäß § 4a Abs. 3 in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB erneut parallel durchzuführen.  
Dabei wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können.  
Die Dauer der Frist zur Stellungnahme wird auf 14 Tage verkürzt.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung:

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- 7)      1. Nachtragshaushaltssatzung und -plan 2011 der Gemeinde Schulendorf

Herr Benthien erhält das Wort.

Mit dem Erlass der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2011 werden die bereits entstandenen Über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben der Gemeinde Schulendorf erfasst und durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt. Mindereinnahmen sind bei der Gewerbesteuer eingetreten (-7.900 €), Mehreinnahmen sind bei den Anteilen an der Einkommenssteuer (+17.000 €) zu verzeichnen. Bei den Schulkostenbeiträgen entstehen insgesamt Mehrausgaben in Höhe von 7.400 €. Insgesamt musste die Zuführung zum Vermögenshaushalt um 11.500 € auf nunmehr 61.200 € verringert werden.

Im Vermögenshaushalt sind geringfügige Mittelveränderungen im Bereich des Brandschutzes und der Straßensanierungen vorgenommen worden.

Die Gemeindevertretung Schulendorf beschließt die beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 und den erforderlichen Anlagen in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung:

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

8)            Haushaltssatzung und -plan 2012 der Gemeinde Schulendorf

Herr Benthien erhält das Wort.

Der vorliegende Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 der Gemeinde Schulendorf weist in den Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes jeweils einen Betrag von 599.700 €, im Vermögenshaushalt jeweils 64.500 € aus. Kreditaufnahmen sind in der Haushaltssatzung sind ausgewiesen und sind auch im Plan nicht eingestellt. Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie im Vorjahr mit 280 v. H. in der Grundsteuer A und B und mit 310 v. H. in der Gewerbesteuer ausgewiesen.

Der Haushalt 2012 weist in der Planung zunächst einen freien Finanzspielraum in Höhe von 19.000 € aus. Dieser Betrag wird neben den pflichtigen Beträgen für die Abschreibungen dem Vermögenshaushalt zur Verfügung gestellt und steht dort für investive Maßnahmen zur Verfügung. Erreicht wird dieser freie Finanzspielraum durch zu erwartende Mehreinnahmen bei den Anteilen an den Einkommenssteuern. Auch liegen die Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen höher als im vergangenen Jahr. Die Kreisumlage liegt vom Betrag zwar höher als im Vorjahr, dies liegt aber an der höheren Finanzkraft der Gemeinde. Der Umlagesatz liegt nach wie vor bei 36,4 %. Die Amtsumlage wird um 1 % auf 20,5 % verringert, durch die höhere Finanzkraft liegt der Umlagebetrag auf jedoch höher als voriges Jahr.

Bei dem vorliegenden Entwurf des Haushaltes wurde sich bei der Ansatzgestaltung an den Vorjahresansätzen orientiert. Unsicherheiten gibt es bei den Beträgen für die Schulkostenbeiträge, da diese nicht mehr wie in der Vergangenheit per Festsetzung durch das Ministerium, sondern durch eigene Schulkostenbeitragsermittlungen der Schulträger ermittelt werden. Hier dürften sich Erhöhungen für die Gemeinden ergeben.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Schulendorf beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Anlagen für das Haushaltsjahr 2012 in der vorgelegten Fassung.

**Abstimmung:**      Ja: 7              Nein: 0              Enthaltung:

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

9) Abschluß eines Wegenutzungsvertrages -Strom-

**Beratung:**

Herr Borchers erklärt, dass Angebote von der E.ON Hanse und von der VSG Netz vorliegen. Herr Benthien führt aus, dass die Verträge ziemlich identisch sind und dass derzeit alle Amtsgemeinden die Konzessionsverträge neu vergeben.

Herr Borchers schlägt vor den Konzessionsvertrag mit der E.ON abzuschließen. Aus der Gemeindevertretung kommt der Vorschlag, die Vertragslaufzeit statt auf 20 Jahre, auf 10 Jahre festzulegen.

**Beschluss:**

Die Gemeindevertretung Schulendorf beschließt den Abschluss eines neuen Wegenutzungsvertrages-Strom- mit der E.ON Hanse AG auf der Basis des von der GeKom GmbH vorgelegten ausgehandelten Vertragsmusters mit einer Vertragslaufzeit von 10 Jahren.

**Abstimmung:** Ja: 6            Nein: 0            Enthaltung: 1

**Abwesenheit:**

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

**Beratung:**

- Anke Ecks fragte nach einer Motorcross-Übungsstrecke für ihren Sohn, oder ob man möglicherweise auf einem Stoppelfeld im Sommer etwas Ähnliches veranstalten könnte. Die Gemeindevertretung spricht sich jedoch dagegen aus.
- Frau Kuhnert erinnert an die Vorhaben Basketballkorb und Tannenbaum am Ehrenmal.
- Herr Räth nach dem Stein am Ehrenmal. Herr Borchers erklärt, dass die Bearbeitung und die Gravur ein zu großer Aufwand und zu teuer wäre.

**Öffentlicher Teil**

Herr Borchers stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Entscheidungen und Beschlüsse bekannt.

.....  
Jürgen Borchers  
Vorsitzender

.....  
Ingmar Juhl  
Schriftführung